

Gefeiert wird im Warmen – Sonnenwärme für die alten Klostergemäuer

Die Julius Gaiser GmbH & Co. KG hat die Heizzentrale des Nahwärmeverbunds am Kloster Roggenburg modernisiert und erweitert. Neben Biomasse und Öl wird dabei jetzt auch auf die Energie der Sonne gesetzt. Heute wurde die neue Heizzentrale feierlich gesegnet und in Betrieb genommen.

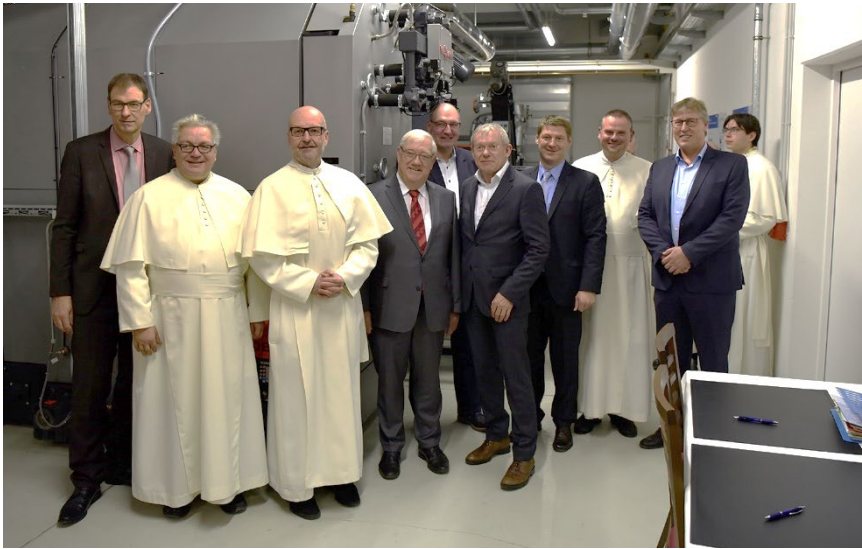
14.12.2018 Roggenburg/Ulm Ab dem 1.1.2019 gelten verschärfte Grenzwerte für die Feinstaubentwicklung von Biomassekesselanlagen. Das Prämonstratenser Kloster Roggenburg hat sich daher bereits Anfang dieses Jahres dazu entschlossen, die bestehende Heizzentrale aus dem Jahr 2001 umfassend zu modernisieren und um eine thermische Solaranlage erweitern zu lassen. In diesem Zuge wurde auch der Wärmeliefervertrag (Contracting) mit der Südwärme Gesellschaft für Energielieferung AG und deren Partner der Julius Gaiser GmbH & Co. KG aus Ulm für weitere 15 Jahre verlängert.

Der Ulmer Spezialist für Gebäudetechnik hatte bereits im Jahr 2001 mit seinem innovativen, nachhaltigen und wirtschaftlichen Konzept für die Nahwärmerversorgung auf dem Klostergelände überzeugt und so den Auftrag für die Umsetzung über ein Contractingmodell erhalten. Seitdem betreibt Gaiser zusammen mit der Südwärme AG die Anlage als Energiedienstleister und sorgt für einen zuverlässigen und wirtschaftlichen Betrieb der Heizzentrale. In diesem Jahr stand nun die Modernisierung an. „Wir haben den Wunsch des Klosters, eine thermische Solaranlage in unser Konzept zu integrieren, geprüft und auch wirtschaftlich durchgerechnet. Und ja, die vorhandene Dachfläche auf dem Klostergasthof ist hierfür bestens geeignet!“, so Reinhold Köhler, Geschäftsführer von Gaiser.

Im Zuge der Modernisierung und der verschärften Auflagen für Emissionsgrenzwerte von Feinstaub wurde ein innovativer Elektrofilter nachgerüstet. Dieser reduziert die Staubemissionen auf $\leq 20 \text{ mg/m}^3$. Auch der Biomasseheizkessel und der Ölheizkessel sowie die Steuer- und Regeltechnik wurden getauscht und damit auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. „Der effiziente Ölheizkessel dient dazu eventuelle Spitzenlasten, die beispielsweise im Winter benötigt werden, auszugleichen und wird bei Bedarf automatisch über die intelligente Steuer- und Regeltechnik zugeschaltet“, erklärt Harald Kretschmann, Geschäftsführer von Gaiser.

Neben dem Kloster werden die Gemeindeverwaltung, die Volksschule, das Klostermuseum, das Vereinsheim, die Turnhalle, das Haus für Kunst und Kultur, das Pfarrzentrum, das Bildungszentrum, der Klosterladen sowie der Klosterghasthof über die Nahwärmeversorgung gespeist.

„Über 80 % des jährlichen Wärmebedarfs hier auf dem Klostergelände lassen sich nun CO₂-neutral über Biomasse und Sonne abdecken. Das entspricht 575 Tonnen CO₂-Einsparung pro Jahr. Damit gehen die einzelnen Abnehmer auf dem Klostergelände zukunftsorientierte und nachhaltige Wege bei der Wärmeversorgung“, so Pater Roman Lösching, Geschäftsführer des Bildungszentrums.



v.l.n.r.: Mathias Stölzle (Bürgermeister Roggenburg), Provisor P. Roman Lösching, Prior P. Stefan Kling, Josef Miller (Staatsminister a. D.), Harald Kretschmann (Geschäftsführer Gaiser), Rudi Maier (Vorstand Südwärme AG), Christian Fischer (Klosterverwalter), Pfarrer P. Johannes-Baptist Schmid, Reinhold Köhler (Geschäftsführer Gaiser)

Das Contracting Modell Südwärme Umfasst eine Vertragslaufzeit von 15 Jahren. und eine „10 Punkte Vertrauensgarantie“.

1. 365 Tage Versorgungs- und Betreuungs-Garantie
2. Einsatz- und Dringlichkeits-Garantie für Störungen mit Behebung durch das Fachpersonal von Gaiser
3. Sicherheits-Garantie durch ein Netzwerk von Unternehmen der Südwärme
4. Alles aus einer-Hand-Garantie, durch die Betreuung und den Betrieb von Gaiser
5. Vor-Ort-Garantie durch kurze Entfernung (Ulm-Roggenburg)
6. Kompetenz-Garantie, durch aktuell ausgebildete Energie-Spezialisten
7. Unabhängigkeits-Garantie, durch eine individuelle Energieversorgung von der Südwärme
8. Qualitäts-Garantie – durch Markenprodukte höchster Qualität
9. Kostensicherheits-Garantie – durch transparente und übersichtliche Wärmepreis Abrechnungen
10. Effizienz-Garantie, durch Abrechnung nach dem Energieverbrauch. Die Verantwortung für die Anlagen-Effizienz tragen die Südwärme und Gaiser.

Technische Daten:

- Moderne Biomasse Holzhackschnitzelkesselanlage -
Leistung: 530 kW
- Effiziente Elektrofilteranlage zur Reduzierung von Feinstäuben
≤ 20 mg/m³
- Thermische Solaranlage zur Warmwasserbereitung und
Heizungsunterstützung mit 280 m² Kollektorfläche -
Leistung: 194 kW
- Intelligente Steuer- und Regeltechnik für die Gesamtanlage,
Energiezentrale einschließlich Unterstationen
- Effizienter Niedertemperatur - Heizölkessel -
Leistung: 900 kW

Über Gaiser:

Die Julius Gaiser GmbH & Co. KG ist ein mittelständisches Familienunternehmen mit derzeit 260 Mitarbeitern. Gegründet wurde das Unternehmen vor 90 Jahren von Julius Gaiser. Der Hauptsitz befindet sich in Ulm, eine Zweigniederlassung in Heidenheim/Brenz. In der Region ist Gaiser in den Bereichen der Energie- und Heizungstechnik, der Luft- und Klimatechnik über die industrielle Versorgungstechnik bis hin zur Gebäudeautomation führend. Diese Angebotsbreite ermöglicht es, energetische und technische Prozesse über die Grenzen der einzelnen Gewerke hinweg zu betrachten. Außerdem besitzt Gaiser seit Jahrzehnten Erfahrungen mit innovativen Energiekombinationen und regenerativen Energien. Zusätzlich plant und baut Gaiser als Energiedienstleister Komplettanlagen in allen Größenordnungen und finanziert und betreibt sie auch eigenverantwortlich im Rahmen von Energie-Dienstleistungsverträgen (Contracting).

Veröffentlichung honorarfrei. Belegexemplar erbeten.

Pressekontakt:

Julius Gaiser GmbH & Co. KG
Herr Georg Fink
Tel. 0731/3987-121, Fax 0731/3987-112
E-Mail: georg.fink@gaiser-online.de